

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oft in den elegantesten Häusern den Zins schuldig und beschmutzen und demolieren die Wohnungen noch ärger als einfache, ärmere Leute. Wir sehen ein, daß jeder Hausbesitzer mehr Freude hat an einem eleganten Gebäude mit größeren Wohnungen, aber immerhin müssen wir ihn erinnern, zu bedenken, daß sein Haus in einem Vororte steht und daß Wohnparteien, die eine höhere Miete zahlen können, doch zumeist an das Zentrum der Stadt angewiesen sind.

Unterbauarbeiten. Die Staatsbahndirektion Linz vergibt die Unterbauarbeiten anlässlich des Umbaus der Kremstalbahn in der Strecke Linz — Wegscheid. Voranschlag K 200.000. Offerte sind bis 25. September, 12 Uhr mittags, bei der Staatsbahndirektion Linz zu überreichen, wo auch die Behelfe aufliegen.

Errichtung eines Gehsteges in Gmunden. Bis anfangs Oktober soll neben der Kaiser Franz Josefbrücke in Gmunden ein von der Brückenkonstruktion getrennter, seeseitig gelegener Weg für Fußgänger angelegt werden, damit der Wagen- und später auch der Straßenbahnverkehr auf der 8 Meter breiten Brücke sich ungehindert abwickeln kann. Die Kosten für diesen Weg belaufen sich auf 28.000 K.

Bau einer Wasserleitung in Haag (Oberösterreich). Der Bau einer Hochquellenleitung in diesem aufstrebenden Markort ist geplant. Nach langwierigen Verhandlungen geht endlich die Gemeindeverwaltung daran, eine den modernen Verhältnissen entsprechende Hochquellenleitung ins Leben zu rufen. Das Wasser wird aus den Quellen des nahen Hausruckwaldes gesammelt werden und gelangt von da durch ein eisernes Rohrnetz unter gewaltigem Hochdruck an die Bedarfsstellen. Die technischen Vorarbeiten wurden bereits von der Firma G. Rumpel in Wien durchgeführt.

Kanalbau. Die Stadtgemeinde in Kufstein hat den Bau eines 1500 Meter langen Kanales der Firma N. Rella & Neffe übertragen.

Altmaterialverkauf. Am 16. September finden bei sämtlichen k. k. Staatsbahndirektionen Offertverhandlungen betreffend den Verkauf der in der Zeit vom 1. Mai bis 31. August 1905 angesammelten Altmaterialien statt. Offerte sind bis 15. September, 12 Uhr mittags, bei den einzelnen k. k. Staatsbahndirektionen einzubringen, woselbst auch nähere Auskünfte erteilt werden und die Behelfe erhältlich sind.

Dachkonstruktion. — Waggonbrückenwagen. Die k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck vergibt die Lieferung und Montierung des eisernen Dachstuhles samt Torständern für eine halbrunde Lokomotivremise mit achtzehn Ständen am Personenbahnhofe in Salzburg. Gesamtgewicht 102.746 Kilogramm. Offerte sind bis 18. September, 12 Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck zu überreichen. Vadium 5 Prozent. Die Behelfe liegen bei der k. k. Bauführung für Hochbauten in Salzburg, Weiserstraße Nr. 20, 2. Stock, auf. — Im Bezirke der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck kommen im heurigen Jahre drei Waggonbrückenwagen mit je 30 Tonnen Tragkraft, 8 Meter langer Brücke zur Ausführung. Offerte sind bis 18. September, 9 Uhr vormittags, im Expedite der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck einzureichen. Die Behelfe, welche in der Abteilung 3 der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck aufliegen, können gegen Einsendung eines Betrages per K 1.50 bezogen werden.

Fortschritte der Bauarbeiten in den großen Alpentunneln. Über die bei den Bauarbeiten in den großen Alpentunneln im Monate Juli erzielten Fortschritte liegen folgende offiziellen Daten vor: In bezug auf den Vortrieb des Sohlstollens betrug die Monatsleistung beim Bosrucktunnel auf der Nordseite — (Gesamtleistung Ende Juli 2171.8 Meter), auf der Südseite — (Gesamtleistung Ende Juli 2469.7 Meter), beim Tauerntunnel auf der Nordseite 166.4 Meter (Gesamtleistung Ende Juli 3284 Meter), auf der Südseite 24.8 Meter (Gesamtleistung Ende Juli 994.3 Meter). Was den Firststollen anbelangt, betrug die Monatsleistung beim Bosrucktunnel auf der Nordseite 85 Meter (Gesamtleistung Ende Juli 2113 Meter), auf der Südseite — (Gesamtleistung 2199 Meter), beim Tauerntunnel auf der Nordseite 77 Meter (Gesamtleistung 1119 Meter), auf der Südseite — (Gesamtleistung —). Die Gesamtleistung im Vollaussbruche betrug beim Bosrucktunnel auf der Nordseite 1640 Meter, auf der Südseite 1861 Meter, beim Tauerntunnel auf der Nordseite 904 Meter, Südseite —. Die Mauerung der Widerlager weist Ende Juli folgende Gesamtleistungen auf: Bosrucktunnel Nordseite 2640 Meter, Südseite 1861 Meter, Tauerntunnel Nordseite 872 Meter, Südseite —. Die geologischen Verhältnisse stellten sich wie folgt dar: Im Bosrucktunnel ist der Vortrieb auf beiden Seiten seit dem 19., beziehungsweise 17. Mai eingestellt. Auf der Nordseite ist die Wassermenge am Mundloche von 308 auf 280 Sekundenliter, auf der Südseite die Wassermenge aus dem Sohlstollen von 400 auf 340 Sekundenliter, jene am Mundloche von 540 auf 470 Sekundenliter gefallen. Im Tauerntunnel stieß man auf der Nordseite auf Granitgneis gebankt, kompakt, hart, glimmerarm, zerklüftet; kein Druck, kein Einbau. Der Wasserabfluß am Mundloche schwankt zwischen 20 und 82 Sekundenliter. Auf der Südseite ergab sich harter Gneis, wenig geklüftet, Brust öfters naß; kein Druck, kein Einbau.

Bau der Wasserstraßen. Das Bauprogramm für die Wasserstraßen ist von den beteiligten Ministerien für die nächsten drei Jahre aufgestellt und zugleich in großen Zügen festgesetzt worden, welche Mittel in dieser Periode zu verwenden sein werden. Aus dem Programme ergeben sich auch die Beträge, die in das Budget des Jahres 1906 einzustellen sein werden. Die Regierung hat sich dem in einer Resolution des Abgeordnetenhauses ausgesprochenen Grundsätze angeschlossen, daß größere Staatsbauten nur auf Grund von Detailkostenvoranschlägen in Angriff zu nehmen seien. Es werden daher zunächst die Detailprojekte für die Kanalbauten fertiggestellt werden. Für die nächsten drei Jahre ist, da die vollständigen Detailkostenvoranschläge mindestens diesen Zeitraum beanspruchen werden, die Inangriffnahme des Donau-Oderkanales nicht in Aussicht genommen. Dagegen wird die Schiffbarmachung der Moldau in Prag zur Gänze und die Kanalisierung der Elbe ungefähr zur Hälfte ausgeführt werden. Überdies wird auch mit der Kanalisierung der Weichsel bei Krakau begonnen werden. Hiefür sind folgende Summen innerhalb der nächsten drei Jahre präliminiert und zwar: Für die Schiffbarmachung der Moldau in Prag 15.000.000 K, für die Kanalisierung der Elbe 14.400.000 K. Die Kosten für die Kanalisierung der Weichsel in den folgenden drei Jahren sind noch nicht genau festgestellt, wohl aber die Summe, die in das Budget pro 1906 eingestellt werden wird. Im Budget pro 1906 werden für die Wasserstraßen folgende Beträge enthalten sein: Für die Schiffbarmachung der Moldau